

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 3
Juli 1989
46. Jahrgang
Einzelpreis
2,- DM

Das Phantasialand in Brühl

von Horst Wadehn

Zwischen Ostern und Allerheiligen ist das Phantasialand Brühl Anziehungspunkt für mehr als zwei Millionen Menschen aus aller Welt, vornehmlich natürlich aus der Bundesrepublik und den angrenzenden EG-Ländern.

Für mich, der ich mich seit Jahren um die Entwicklung des Brühl-Tourismus bemühe, ist es faszinierend, die Besucher des

Phantasialandes, die vorwiegend mit dem Pkw anreisen, vom Zeitpunkt des Erreichens der Straßeneinmündung Berggeiststraße zu beobachten.

Vergessen scheint die teils recht lange Anfahrt, vergessen auch der mögliche und vom Regierungspräsidenten angeprangerte Stau, wenn die Fahrzeuginsassen optisch wahrnehmen, daß sie



Brühl - Luftaufnahme vom Phantasialand

Freigabe des Reg.-Präs. Düsseldorf (1 KL/BL 87/17)

ihr Ziel erreicht haben.

Zügig erfolgt die Parkplatzanweisung. Zügig verläuft auch der Eintrittskartenverkauf an den besten funktionierenden Eingangsstellen.

Nun möchte ich keineswegs den Lesern der Brühler Heimatblätter eine Phantasialand-Rundgang-Schilderung geben, vielmehr einige Beobachtungen am Rande vornehmen.

Hier fällt zunächst auf, daß die Besucher, ob alt ob jung, gleich welcher Herkunft, fröhliche Gesichter haben. Da macht es gar nichts, daß man sich möglicherweise anstellen muß, um eine Attraktion, die Bobbahn, die Wildwasserbahn oder ein Theater kennenzulernen oder die Fahrt im Space-Center mitzumachen.

Durch eine geschickte Gestaltung der Wartezone, durch Video-Technik und durch das sich stets angenehme verändernde Bild der anstehenden Besucher wird eine heitere Atmosphäre erzeugt, die natürlich ihren Höhepunkt durch das Erleben des gewünschten Programms erreicht.

Eine Attraktion löst die andere ab – ehe man sich versieht, ist ein schöner Tag wie im Fluge vergangen, und man fragt sich, worin eigentlich das Erfolgsgeheimnis „Phantasialand“ liegt.

Ich glaube erkannt zu haben, daß es die Liebe zum Detail ist. Wer die Inhaber, Richard Schmidt und Gottlieb Löffelhardt, näher kennenlernen durfte, weiß, daß die Planung, die Realisierung und das Betreiben aller Einrichtungen im Park so intensiv sind, daß sich in der Summe aller Einzelheiten der Erfolg einstellen muß.

Hier wird zum Beispiel nicht mit pfennigsparenden Materialien gearbeitet, die schnell unansehnlich werden, sondern es wird bei der Auswahl der Baustoffe auf Qualität und Harmonie Wert gelegt.

Bequemlichkeit ist bei den vielfältigen Theater- und Showangeboten angesagt, denn außer großartig gestalteter Bühnenspektakel und -technik ist höchster Sitzkomfort ein Angebot an das dankbare Publikum.

Man betrachte einmal sehr aufmerksam China-Town; ich bin regelrecht begeistert von den künstlerischen Details, die sich sowohl in der Bauausführung, aber ganz besonders in der handwerklichen Meisterleistung der Innenausbauten und -ausstattungen widerspiegeln.

Nie erfährt der Phantasialandbesucher Hektik – zweifellos ein Erfolg der Gesamtplanung; denn auf relativ kleiner Fläche blieb trotz der Vielzahl der Attraktionen und der international geschätzten Gastronomie ein gerüttelt Maß an Beschaulichkeit erhalten.

Die wunderschönen und stets gepflegten Garten- und Parkanlagen vermitteln auch bei stärksten Besuchstagen ein wohliges Gefühl der Ruhe und der Entspannung.

Noch ein Phantasialand-Phänomen: In unserer Achtlos-Wegwerf-Gesellschaft sind wir daran gewöhnt, allenthalben auf

Papier, Zigarettenskippen und, und, und, zu stoßen, je mehr Besucher – desto mehr Dreck.

Wie anders ist es im Phantasialand – der gesamte Gehwegbereich ist stets blitzblank. Wirft jemand, was in Anbetracht der gepflegten Sauberkeit direkt auffällt, z.B. eine Kippe auf den Erdboden, dann ist sofort ein dienstbarer Geist des für den Park zuständigen Reinigungsdienstes zur Stelle und entfernt diskret den Zigarettenrest.

Besonders erwähnenswert ist das äußere Erscheinungsbild der im Vergnügungspark tätigen Menschen. Abgesehen davon, daß ausschließlich alle Kräfte, übrigens auch international zusammengesetzt, sich offensichtlich von der heiteren und zufriedenen Art der Besucher anstecken lassen, denn sie sind freundlich und hilfsbereit, tragen alle eine schicke Uniform und wissen sich darin zu bewegen – sicherlich ein Zeichen des Stolzes, ein „Phantasialänder“ zu sein.

Gleiches gilt natürlich auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den gastronomischen Betrieben sowie in den Souvenir-Verkaufsständen.

Der Traum der Brühler Werbe- und Parkgemeinschaft von einheitlichen Geschäftsöffnungszeiten ist im Phantasialand schon längst Realität. Jeder Besucher weiß, daß mit Beginn des Einlasses am frühen Morgen bis hin zur Schließung des Parks alle Einrichtungen in Betrieb sind, auch dann, wenn im Extremfall nur ein Besucher im Park wäre – eine äußerst wichtige Regelung, denn sie macht den Phantasialandbesuch kalkulierbar.

Den vielen Gästen des In- und Auslandes Freude zu bereiten, heißt verständlicherweise harte Arbeit, heißt Mut zum Risiko, heißt engagiert sein.

Richard Schmidt, sein Metier ist die Technik, seine Phantasie scheint unbegrenzt, Gottlieb Löffelhardt, er ist der Finanz- und Werbeexperte, zudem ausgestattet mit dem richtigen „Riecher“, sind zwei Vollblutmanager unserer Zeit, die es geschickt verstehen, ihre Mitarbeiter durch Anerkennung und Partnerschaft zu Höchstleistungen zu motivieren, aber auch dadurch, daß beide mit anpacken; es gibt nichts, was sie nicht können.

Der Kampf um den Freizeitmarkt wird immer härter. In der Bundesrepublik wächst die Zahl der Freizeitparks ständig, ebenso in den angrenzenden EG-Bereichen.

Vor den Toren von Paris baut mit gewaltiger Unterstützung der französischen Regierung die Walt Disney-Gesellschaft einen Freizeitpark nach amerikanischem Muster.

Klar, daß das Phantasialand Brühl sich dieser Herausforderung stellen und angesichts dieser Entwicklung enorme Investitionen tätigen muß, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Auch gilt es in besonderem Maße, die rund 700 Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Doch nicht nur die Arbeitsplätze im Phantasialand und die der dortigen Pachtbetriebe gilt es zu sichern, sondern gleichwohl die

BUCHHANDLUNG ROLF KÖHL



Buchtip für Eisenbahn- und Heimatfreunde:
Limitierte Auflage! Jetzt bei uns! **DM 36,-**

Durchgehend geöffnet!

Balthasar-Neumann-Platz
D-5040 Brühl
Tel. 0 22 32/4 43 22

Kölnerstraße 30
D-5040 Brühl
Tel. 0 22 32/4 23 55

mit Fachbuchhandlung
für Eisenbahnliteratur
Tel. 0 22 32/4 33 49

Rheinfurterbahn
Cöln – Bonn
1906-1925





Richard Schmidt



Gottlieb Löffelhardt

wirtschaftlichen Beziehungen zu den vielen Verästelungen, die ein solches Unternehmen aufbaut.

Im unmittelbaren Einzugsbereich des Phantasialandes sind es die Betreiber der Parkplätze, Wohnraumvermieter, Hotels und Gaststätten, Tankstellen, Getränke-, Gemüse-, Fleischlieferanten, Souvenirshops, Druckereien, Strom-, Gas-, Wasserversorgung (Bedarf einer mittleren Kleinstadt) sowie viele Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen.

Ein wesentlicher Erfolgsgarant des Phantasialandes ist das ständige Engagement der gesamten Führungsmannschaft im Bemühen, neue Freizeittrends zu erkennen, diese publikumswirksam umzusetzen, sich selbst bis zur Schmerzgrenze zu fordern, wenn es gilt, Wettbewerbsvorteile zu nutzen.

Das Phantasialand Brühl hebt sich deswegen auch so wohltuend von anderen Freizeitparks ab, weil nicht der wirtschaftliche Vorteil den absoluten Vorrang hat, sondern die Zufriedenheit der Gäste, um deren Wiederkommen man sich bemüht.

So ist auch verständlich, und wer kennt sie nicht, die beliebten Jahres-Aufkleber des Phantasialandes Brühl, die sehr häufig in großer Anzahl auf die Heckscheibe von Fahrzeugen mit natio-

nalem, aber auch mit internationalem Autokennzeichen trophäengleich aufgeklebt sind.

Mit der Fertigstellung des Hotels „Zum Stern“ in diesem Jahr und nachfolgend mit dem „Hansa-Hotel Schloß Brühl“, das 1990 in Betrieb genommen werden wird, beginnt, so hoffe ich, die touristische Zukunft Brühls. Zu viele Jahre sind ins Land gegangen, ohne daß die Möglichkeit bestanden hat, den gewaltigen Bus-Tourismus – bis zu 200 Busse aus dem In- und Ausland werden täglich gezählt – wirtschaftlich zu nutzen.

Die Erweiterung der Hotelbettenkapazität gestattet endlich eine gezielte Werbung um diesen interessanten Bereich.

Zu hoffen bleibt, daß Richard Schmidt und Gottlieb Löffelhardt noch recht lange am Ruder des Brühler Flaggschiffes „Phantasialand“ stehen und dieses erfolgreich durch Stürme und Klippen unserer rastlosen Zeit steuern.

Zu hoffen bleibt auch, daß die Brühler Bevölkerung mit Stolz auf diese Unternehmung blickt, die so unendlich viele positive Auswirkungen auf alle Bereiche der Brühler Wirtschaft erzeugt und damit einen entscheidenden Beitrag für eine solide Entwicklung über das Jahr 2000 hinaus leistet.

Elemens August
Pils



GIESLER
KÖLSCH

...der besondere Genuß aus der Schloßstadt Brühl!

25 Jahre Partnerschaft

von Ingrid Kruft

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen Brühl und Sceaux 25 Jahre. Am 6. Juni 1964 setzten die beiden damaligen Bürgermeister, Robert Ehl aus Brühl und sein Amtskollege Erwin Guldner aus Sceaux, ihre Unterschriften unter den „Verbrüderungseid“.

Mit der Unterzeichnung dieser Partnerschaftsurkunde gingen beide Städte die Verpflichtung ein, einen Beitrag zur Völkerverständigung und Sicherung des Friedens zu leisten, dadurch daß Freundschaft und gegenseitiges Verstehen aufgebaut, gefestigt und vertieft werden.

Der Anstoß zur Partnerschaft kam im Oktober 1961, als Sceaux über die Deutsche Botschaft in Paris anfragen ließ, ob Brühl Interesse an einer Partnerschaft habe. Ein halbes Jahr später, im März 1962 kam Erwin Guldner nach Brühl, wo er Freundschaft mit Robert Ehl schloß. Es trafen sich zwei Männer, die beide leidenschaftliche Politiker und Verfechter eines vereinten Europas waren. Am 6. Mai 1963 faßte der Stadtrat von Sceaux den Jumelage-Beschluß, am 18. Juni 1963 wurde ein gleichartiger Beschluß vom Brühler Stadtrat verabschiedet.

Noch vor der offiziellen Verbrüderung lud die Brühler Chorvereinigung als erste aus der neugewonnenen Partnerstadt Sceaux Gäste zu sich ein.

Natürlich gab es am Anfang auch Schwierigkeiten grundsätzlicher Art, weniger in Brühl, dafür umso mehr in Sceaux. Verständlicherweise fiel es so manchem Franzosen schwer, die Erinnerung an Kriegsgeschehnisse aufzuarbeiten, zu überwinden und den Deutschen freundlich zu begegnen.

Ein gewisses Problem stellt auch die Sprachbarriere dar, doch ist diese keineswegs unüberwindbar. Mit einem Lächeln, mit Hilfe der Zeichensprache und den ins Deutsche eingeflossenen englischen und französischen Worten läßt sich so manche Alltagssituation klären.

Die Partnerschaft zwischen Brühl und Sceaux zeichnet sich dadurch aus, daß ständige Begegnungen zwischen Bürgern beider Städte ganz und gar nicht auf offizielle Veranstaltungen beschränkt sind, sondern insbesondere in kulturellen und sportlichen Bereichen erfolgen. Zu keiner Zeit ist die Städtepartnerschaft zwischen Brühl und Sceaux lediglich eine Plattform für einen mit öffentlichen Geldern finanzierten Auslandstourismus kommunaler Repräsentanten gewesen – das entspräche nicht dem Grundgedanken der Städtepartnerschaft und der Idee der europäischen Freundschaft. Denn gerade die privaten Kontakte, die oft schon beim Schüleraustausch in der Partnerschaft geknüpft werden, die langjährigen Freundschaften und der weit

in der Bevölkerung verbreitete Partnerschaftsgedanke beleben und verstärken die Verbindung der beiden Städte.

Als die Städtefreundschaft zwischen Brühl und Sceaux ein paar Jahre alt war und sich zwischen beiden Städten ein herzliches Miteinander entwickelt hatte, wurde die Idee geboren, daß sich Brühl und Sceaux eine gemeinsame Partnerstadt in England suchen sollten. Dieser Plan wurde von Sceaux bereits 1969 realisiert; seit dem 12. Juli 1969 sind Sceaux und Royal Leamington Spa durch einen Partnerschaftseid verbunden.

In den folgenden Jahren ebneten die Brühler und Leamingtoner Stadtväter durch ihre Beschlüsse den gemeinsamen Weg. Am 6. Januar 1973 war die erste offizielle Delegation aus Brühl zur Partnerschaftsunterzeichnung in Royal Leamington Spa.

Dieser seit 1973 vollständig geschlossene Dreierbund trägt dazu bei, das Verständnis füreinander und die Zusammengehörigkeit der europäischen Nationen innerhalb der europäischen Gemeinschaft zu stärken.

Seit dieser Zeit bemühen sich die drei Städte erfolgreich, die Partnerschaft mit Leben zu füllen. Wie gut dies gelungen ist, wird deutlich, wenn man bedenkt, wie viele Vereine, Verbände und Interessengemeinschaften im Laufe der Zeit in die Städtepartnerschaft integriert werden konnten.

Aber auch der Austausch von Einzelpersonen ist von Anfang an intensiv gefördert worden. Besonders häufig werden Praktikanten und Au-pair-Mädchen vermittelt, überwiegend Mädchen im Alter von 17 bis 24 Jahren, die nach dem Schulabschluß oder auch schon im Studium ihre Sprach- und Landeskennntnisse erweitern möchten. Es werden auch immer wieder Sprachaufenthalte für Schüler möglich gemacht, die sich nicht dem Schüleraustausch anschließen möchten.

Ein neuer Trend vieler Familien ist es, in den Partnerstädten den Jahresurlaub zu verbringen.

Partnerschaft bedeutet: Menschen, die in Freundschaft verbunden sind. Die Dreier-Partnerschaft ist eine europäische Freundschaft mit vorbildlichen Bindungen. Was vor Jahren begonnen wurde, hat sich zu einer der engsten Beziehungen zwischen Städten innerhalb der europäischen Gemeinschaft entwickelt. Der sichtbare Beweis hierfür ist die Tatsache, daß alle drei Städte mit der Europa-Ehrenfahne ausgezeichnet wurden.

Der Partnerstadt Sceaux wurde die Europa-Ehrenfahne 1977 verliehen, die Stadt Leamington erhielt sie 1979 und Brühl empfing sie am 27. Juni 1981. Mit dieser Ehrung wurde eine Vielzahl von Aktivitäten und Bemühungen um Freundschaft mit

Handwerkliche Familientradition



Seit 1855

Peter Klug

Inh. Frommann

Juwelier und Uhrmachermeister

5040 Brühl · Uhlstraße 63



Brühls Bürgermeister Robert Ehl und Erwin Güldner, Maire von Sceaux, unterschreiben am 6. Juni 1964 die Partnerschaftsurkunden.

Foto: Archiv der Stadt Brühl

anderen europäischen Städten und Bevölkerungsgruppen gewürdigt.

Die markantesten Einrichtungen der Stadt Brühl zur Vertiefung des Partnerschaftsgedankens sind der Drei-Städte-Grünzug mit den drei kräftigen, den Städten gewidmeten Koniferen, der Partnerschaftsbrunnen mit den drei die Städte symbolisierenden Säulen aus Eifeltrachit und die original englische Telefonzelle im Herzen der Stadt.

Was aber das silberne Jubiläum zwischen Brühl und Sceaux betrifft, so ist es unbestreitbar, daß in gleichem Maße, wie die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich in den letzten 25 Jahren im Sinne der Völkerverständigung gewachsen ist, auch diese Partnerschaft einen großen Aufschwung im Bereich der Freundschaft von Bürger zu Bürger genommen hat.

An unsere Mitglieder

Nach mehr als 40-jährigem Bestehen des Brühler Heimatbundes e.V. erschien es dem Vorstand angebracht, die Satzung des Vereins zu überarbeiten und den Mitgliedern eine neue Satzung vorzuschlagen, die den im Laufe der Zeit eingetretenen Entwicklungen und Veränderungen Rechnung trägt.

Nach intensiven Beratungen in mehreren Vorstandssitzungen hat der Vorstand des Brühler Heimatbundes e.V. am 8. Mai 1989

den nachfolgend aufgeführten Entwurf einer neuen Satzung beschlossen.

Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Entwurf zu prüfen und gegebenenfalls Anregungen oder Bedenken dem Vorstand bis zum 30. September 1989 mitzuteilen.

Die neue Satzung soll in der Jahreshauptversammlung März 1990 von Ihnen, den Mitgliedern des Brühler Heimatbundes, beschlossen werden.

Der Vorstand

Entwurf einer neuen Satzung des Brühler Heimatbundes e.V.

Vorwort

Der „Brühler Heimatbund e.V.“ wurde am 14. September 1948 als „Arbeitsgemeinschaft für Heimatschutz“ gegründet. Diese Arbeitsgemeinschaft wurde am 11. Juli 1950 in den Verein „Brühler Heimatbund“ umgewandelt. Am 4. August 1983 wurde der „Brühler Heimatbund“ in das Vereinsregister eingetragen. Nach mehr als 40-jährigem Bestehen erscheint es angebracht, die Satzung des Brühler Heimatbundes zu überarbeiten und eine neue Satzung zu beschließen, die den im Laufe der Zeit eingetretenen Entwicklungen Rechnung trägt.

§ 1: Name, Sitz, Gemeinnützigkeit

Der Verein trägt den Namen „Brühler Heimatbund e.V.“, hat seinen Sitz in Brühl und dient ausschließlich gemeinnützigen

Zwecken im Sinne der geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

§ 2: Vereinszweck

Der „Brühler Heimatbund e.V.“ ist eine politisch und weltanschaulich neutrale Vereinigung, die sich zum Ziel gesetzt hat,

- a) das Wissen um heimatliche Geschichte, Natur- und Volkskunde zu erweitern,
- b) das heimatliche Brauchtum lebendig zu erhalten,
- c) die heimatliche Umwelt vor Zerstörung zu bewahren.

Diese Bemühungen sind in erster Linie auf Brühl und seine nähere und weitere Umgebung gerichtet.

Im Zeitalter des Zusammenwachsens der Bürger Europas richtet sich der Blick aber auch über die Grenzen der engeren Heimat hinaus.

§ 3: Mitgliedschaft

1. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person des privaten und öffentlichen Rechts werden.
2. Die Aufnahme in den Verein erfolgt nach schriftlicher Beitrittserklärung durch Beschluß des Vorstandes.
3. Auf Vorschlag des Vorstandes können Personen, die sich um den Brühler Heimatbund und seine Ziele verdient gemacht haben, von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern gewählt werden.
4. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod der natürlichen oder die Auflösung der juristischen Person, durch eine am Ende des Jahres wirksame Austrittserklärung oder durch Ausschluß infolge eines Vorstandsbeschlusses, gegen den innerhalb eines Monats Einspruch an die Mitgliederversammlung zulässig ist.

§ 4: Vereinsorgane

Der Verwirklichung der Vereinsziele dienen

1. Vorstand
2. Mitgliederversammlungen
3. Veranstaltungen
4. „Brühler Heimatblätter“

§ 5: Vorstand

1. Vorsitzende(r)
2. Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
3. Geschäftsführer(in)
4. Schatzmeister(in)
5. Veranstaltungsleiter(in)
6. Schriftleiter(in) der „Brühler Heimatblätter“

Der Vorstand wird auf einer Mitgliederversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen für 3 Jahre gewählt.

Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

Zur Gültigkeit von Rechtsgeschäften des Vereins sind die Unterschriften von zwei Mitgliedern des Vorstandes erforderlich.

Die Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Scheidet während eines Geschäftsjahres ein Mitglied des Vorstandes aus, so beauftragt der Vorstand mit der Fortführung der Tätigkeit des Ausgeschiedenen bis zur nächsten Mitgliederversammlung entweder ein anderes Mitglied des Vorstandes oder ein Vereinsmitglied, das für die Zeit seiner Tätigkeit Mitglied des Vorstandes wird.

Der Vorstand kann zur Durchführung besonderer Aufgaben Mitglieder als Beisitzer zu Vorstandssitzungen einladen.

§ 6: Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern gem. § 3 dieser Satzung. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar. Es kann nur bei Anwesenheit auf der Mitgliederversammlung ausgeübt werden.

Die Mitgliederversammlung wird jährlich mindestens einmal

und zwar im ersten Quartal des Jahres als Jahreshauptversammlung einberufen. Zu den Mitgliederversammlungen werden die Mitglieder vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung mindestens 14 Tage vorher schriftlich eingeladen. Diese Einladung kann durch Veröffentlichung in den „Brühler Heimatblättern“ oder in der örtlichen Presse erfolgen.

Der Beratung und Beschlußfassung der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere:

- a) Wahl des Vorstandes und zweier Rechnungsprüfer
- b) Entgegennahme des Geschäftsberichts, des Kassenberichts und des Rechnungsprüfungsberichts für das vergangene Geschäftsjahr (Geschäftsjahr = Kalenderjahr)
- c) Entlastung des Vorstandes
- d) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- e) Beschlußfassung über Satzungsänderungen
- f) Beschlußfassung über eine Auflösung des „Brühler Heimatbundes e.V.“

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Bei Abstimmungen entscheidet grundsätzlich die einfache Mehrheit. Beschlußfassung über Satzungsänderung oder Auflösung des Brühler Heimatbundes bedürfen einer Zweidrittelmehrheit.

Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Vorsitzenden der Mitgliederversammlung und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 7: Veranstaltungen

Durch Veranstaltungen verschiedener Art sollen die Vereinsziele realisiert werden, und zwar

- a) durch Vortragsabende
- b) durch Besichtigungen
- c) durch gesellige Veranstaltungen
- d) durch Studienfahrten

§ 8: „Brühler Heimatblätter“

Durch die Herausgabe der „Brühler Heimatblätter“ soll insbesondere das Wissen um die heimatliche Geschichte, Natur- und Volkskunde erweitert werden.

Aber auch wesentliche aktuelle Geschehnisse und Veränderungen in Brühl sollen für die Zukunft festgehalten werden. Gleichzeitig bringen die „Brühler Heimatblätter“ das Veranstaltungsprogramm des „Brühler Heimatbundes e.V.“ und weitere Vereinsinformationen.

§ 9: Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder zahlen einen Jahresmitgliedsbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird.

Im Jahresmitgliedsbeitrag ist der kostenlose Bezug der „Brühler Heimatblätter“ (4 Ausgaben pro Jahr) enthalten.

§ 10: Auflösung

Bei Auflösung des „Brühler Heimatbundes e.V.“ geht das Vermögen des Vereins in den Besitz der Stadt Brühl über.

Die Bank der Brühler für die Brühler



Volksbank Brühl

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Mitteilungen des Brühler Heimatbundes e.V.

Donnerstag, den 6. Juli 1989

„Tagesfahrt an die Mosel“ – Auf Einladung der RWE – Betriebsverwaltung Berggeist besichtigen wir das Moselkraftwerk Fankel und die dazugehörige Schleusenanlage. Anschließend Mittagessen im Hotel „Zur Winzergenossenschaft“ in Ernst a. d. Mosel, wo nach einem Besuch der Weinkellerei auch der Abend ausklingt.
Abfahrt: 8 Uhr* – Rückkehr: gegen 23 Uhr ??
Teilnehmerkarten sind ausverkauft.

Samstag, den 5. August 1989

„Kölsche Wööt un Tön“ im Rahmen des „Brühlermarkt“. Mundartszenen mit dem Spielkreis Monreal, Köln, und dem Brühler Heimatbund – in Zusammenarbeit mit der „Akademie für uns Kölsche Sproch“. Wir möchten besonders unsere Heimatbundmitglieder, denen der Spielkreis Monreal von vielen Theatervorstellungen vertraut ist, herzlich dazu einladen.
Beginn um 17 Uhr vor dem Rathaus.

Samstag, den 26. August 1989

„Tagesfahrt nach Wetzlar und Weilburg a. d. Lahn.“
In der alten Reichsstadt werden wir den Dom und das durch Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“ bekannte Lotte-Haus besuchen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Wetzlar fahren wir nach Weilburg, eine reizvolle kleine alte Residenzstadt mit sehenswertem Schloß. Sehenswert ist auch der 300 m lange Schleusentunnel, durch den die Lahnschiffahrt eine große Flußschleife abkürzt.
Abfahrt: 8 Uhr* – Rückkehr: gegen 21 Uhr
Kartenverkauf am Montag, den 14.8. von 15–18 Uhr und am Freitag, den 18.8. von 9–12 Uhr.

Samstag, den 16. September 1989

„Eine Stadt geht auf Reisen“. Die Fahrt geht nach Heidelberg. Der Brühler Heimatbund hat wie vor 2 Jahren einen ganzen Wagen reservieren lassen. Es stehen noch einige Karten zur Verfügung.
Kartenverkauf am Montag, den 14.8. von 15–18 Uhr und am Freitag, den 18.8. von 9–12 Uhr.

Donnerstag, den 28. September – Mittwoch, den 11. Oktober 1989

Studienfahrt an die Ligurische Küste mit Stützpunkt San Remo.
Auf der Hinfahrt 2 Übernachtungen in Stresa am Lago Maggiore mit Gelegenheit, die Borromäischen Inseln zu besuchen.

Von San Remo aus stehen 3 große Fahrten auf dem Programm: Monaco, Cannes, Nizza und eine Fahrt in die ligurischen Seealpen.

Auf der Rückfahrt 3 Übernachtungen in der Schweiz, in Saas Almagel (Saas Fee) – 1670 m ü. M. – mit 2 Exkursionen in die Walliser Bergwelt.

Abfahrt: 28.9. um 23 Uhr* – Rückkehr: 11.10. gegen 21 Uhr.

Anmeldungen bis 8. Juni 1989 nur bei Josef Grosse-Allermann, Telefon 44438.

Neuregelung des Kartenverkaufs!

Kartenverkauf durch Frau Hanni Müller ab 1. Juli 1989 im Hause Johannes Wichterich, Uhlstraße 64 **nur zu den bei den einzelnen Veranstaltungen angegebenen Zeiten.**

Vorankündigung

Dienstag, den 17. Oktober 1989

Lichtbildervortrag unseres Heimatbund-Mitgliedes Dr. Antonius Jürgens über „*Neuere rheinische Ausgrabungen*“. (Nähere Informationen in der Oktoberausgabe der Brühler Heimatblätter).

*Bei allen Fahrten nimmt unser Bus die Teilnehmer an folgenden Bushaltestellen der KBE auf:

- Comesstraße (am Kriegerdenkmal)
- Konrad-Adenauer-Straße (hinter Kreuzung Friedrichstraße)
- Kaiserstraße (bei Praxis Dr. Ross) und (Einmündung Leipziger Straße)
- Römerstraße (Ecke Rodderweg)
- Café Engels
- Seniorenwohnheim

Durchführung und Leitung der Tages- und Studienfahrten:
Josef Grosse-Allermann.

Herausgeber:	Brühler Heimatbund e.V.
Schriftleiter:	Hans Adloff, Euskirchener Str. 97, 5040 Brühl
Geschäftsstelle:	Liblarer Str. 10, 5040 Brühl
Postanschrift:	Kierberger Str. 153, 5040 Brühl, Tel. (02232) 26953
Bankkonten:	Kreisspark. Brühl (BLZ 37150233) Kto. 133/008212 Volksbank Brühl (BLZ 37161289) Kto. 7725019
Druck:	Druckerei Rudolf Katteim GmbH, 5040 Brühl



Boury-Reisen

REISEBÜRO · OMNIBUSBETRIEB

Karl-Schurz-Str. 5 · 5040 BRÜHL · Tel. 02232 / 47171

Busreisen · Ausflugsfahrten



Radio Elektrohaus Schulte

Das Fachgeschäft
Ihres Vertrauens
Eigene Rundfunk- und
Fernseh-Werkstätte
Eilkundendienst
Großes
Schallplattenlager •
BRÜHL
KÖLNSTRASSE 49

**Wenn's um den
Haushalt geht...**

**Haustechnik & Tischkultur
Johannes
Wichterich**

504 Brühl • Uhlstraße 64-68 • Telefon 42273

*Möbel-Zirkus
Brühl*



Böningergasse 21-25 • Uhlstraße Ecke Wallstraße

SARG SECHTEM

BRÜHL - BONNSTRASSE 16 - TEL. 42564

ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN

Kunsthandlung Kaus

Margret Link

Auserlesene Geschenke
Gemälde
Einrahmungen

Uhlstraße 43-45 • 5040 Brühl • Tel. 44817



Hüte für Sie und Ihn
Modewaren

Fußel
seit 1906

5040 Brühl Uhlstraße 62
Tel. 02232/43444

Erstes Brühler Möbelhaus

Gebr. Zingsheim

Uhlstraße 21-23

Großes Polsterhaus, Uhlstraße 94-116

Großes Küchenstudio

Großes Teppichlager

Seit 95 Jahren eigene Werkstätten

**samen
gäugel** Garten
Freizeit
Zoo

504 Brühl - Markt 1 - Telefon 42498

Blumensamen - Gemüsesamen
Blumenknollen und Stauden
Grassamen - Rasenmäher
Gartengeräte - Düngemittel - Blumenkästen

Sie erreichen sicher Ihr Ziel. Mit uns als Partner.



Kreissparkasse Köln